



## Stellungnahme zum Urteil des Landessozialgerichtes Rheinland-Pfalz vom 05. 04. 2007

Mit Datum 05. 04. 2007 veröffentlichte das Landessozialgericht Rheinland-Pfalz unter dem Aktenzeichen L 5 KR 151/06 ( Link: <http://cms.justiz.rlp.de/justiz/nav/704/70479ed1-9880-11d4-a735-0050045687ab,,,fff70331-6c7f-90f5-bdf3-a1bb63b81ce4.htm> ) ein Urteil zur Erstattungs-fähigkeit von Perücken für männliche Versicherte.

Dieses ist insoweit auch für die Private Krankenversicherung erwähnenswert, da es grundsätzlich um die Frage geht, ob hier eine medizinische Notwendigkeit für den Bezug eines solchen Hilfsmittels vorliegt. In seinen Entscheidungsgründen führt das Gericht aus:

*Eine Krankheit oder Behinderung liegt nur dann vor, wenn durch einen regelwidrigen Körper- oder Geisteszustand Körperfunktionen beeinträchtigt werden oder die anatomische Abweichung entstellend wirkt (BSG v. 19.10.2004 - B 1 KR 28/02 R, juris Rn. 14). Beim Kläger ist die Ausstattung mit einer Perücke weder zur Sicherung des Erfolgs einer Krankenbehandlung noch zum Ausgleich einer Behinderung erforderlich.*

Und weiterhin in Bezug auf die entstellende Wirkung:

*Beim Kläger ist eine Perücke auch nicht zur Beseitigung einer entstellenden Wirkung des Haarverlusts erforderlich. Anders als bei Frauen (BSG v. 23.7.2002 - B 3 KR 66/01 R, juris Rn. 15) hat der Verlust des Kopfhaares bei Männern keine entstellende Wirkung (BSG v. 18.2.1981, a.a.O. Rn. 25 ff.). Eine Entstellung liegt nur dann vor, wenn der regelwidrige körperliche Zustand so auffällig ist, dass er schon bei flüchtiger Begegnung in alltäglichen Situationen quasi im „Vorbeigehen“ bemerkbar ist (BSG v. 19.10.2004 - B 1 KR 9/04 R, juris Rn. 14) und dazu führt, dass der Versicherte Blicke von Passanten auf sich zieht, zum Objekt der Neugier wird und sich deshalb aus dem Leben in der Gemeinschaft zurückzieht (vgl. BSG v. 23.7.2002, a.a.O. Rn. 15). Anders als bei Frauen wird bei Männern in der Gesellschaft Kahlköpfigkeit nicht als besonders auffälliger Zustand angesehen.*

Natürlich treffen Sozialgerichte in der Privaten Krankenversicherung keinerlei Urteile, da es sich hierbei um privatrechtliche Vertragsverhältnisse handelt, jedoch zeigen die Entwicklungen weitere, deutliche Leistungseinschränkungen und Begrenzungen in den künftigen Bedingungen.

Es wird daher immer wichtiger sich in der Beratung zur Privaten Krankenversicherung mit dem Bedingungs-werk ausführlich zu beschäftigen.

Für den Versicherungsnehmer wird es meist erst im Leistungsfall zu spürbaren Folgen kommen, die dann zu (Haftungs-) Problemen des Beraters führen.

Woher bitte soll der Kunde bei den Fragen zur Privaten Krankenversicherung wissen, was es überhaupt an Leistungsmöglichkeiten in der Privaten Krankenversicherung gibt? Wie soll er denn entscheiden wenn weder der Berater noch der Kunde Leistungsunterschiede aufzeigen kann?

Die Gegenüberstellung von erlangbaren Leistungen in der Privaten Krankenversicherung mit denen, die der gewünschte oder bestehende Tarif enthält ist ein elementarer Schritt in Richtung umfassender Beratung und qualitativ hochwertiger Aufklärung des Kunden.

Eine solche Beratung lässt sich mit Hilfe verschiedener Softwaretools unterstützen. Unter anderem setze ich in Bezug auf die Bedingungsanalyse die PremiumSoftware ein, denn nur hier ist es möglich eine direkte Abbildung des Marktes neben dem ausgewählten Tarif erstellen zu können.

Durch die Abbildung der Bedingungstexte im Original Wortlaut ist sowohl für den Kunden als auch den Berater eine Haftungssicherheit gegeben.

Ein Muster können Sie sich hier downloaden: <http://www.online-pkv.de/downloads/premiumsoftwarebarmvc.pdf>

Hier sehen Sie auch auf Seite 15 in der linken Spalte den Original Bedingungstext der Barmenia im Tarif VC. Lesen Sie hier etwas von einer Perücke? Nur was bedingungsgemäß geregelt ist, kann und darf der Versicherer erstatten.

Somit ergibt sich auch hier wieder- wollte der Kunde es tatsächlich nicht, oder hat bei der Beratung nur niemand darauf hingewiesen?

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kunden eine optimale Beratung, ein gutes Bedingungsnetzwerk und natürlich...

... eine gesunde Zeit

Ihr Sven Hennig